

Bezugs-Preis
Für die Zeitungen 2,50 A.
Für die Zeitungen 2,50 A.

Zeitung.
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Zeitungs-
Anzeige 15 A. für den 1.
Anzeige 15 A. für den 1.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Salle, SternstraÙe 87.

Halle a. S., Dienstag 11. Mai 1897.

Postamt
Salle, SternstraÙe 87.

Deutsches Reich.

Ueber den in der zweiten Hälfte des Monats August
abgeschlossenen Besuch des Kaisers in Magdeburg
erfährt die Magd. Ztg., daß der Kaiser unmittelbar vor Abreise
zur Feier der Enthüllung des Denkmalens fahren wird.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weihenstephan begleitet, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss Wrißnitz
vollständig abgeben.

u. f. w. Strafdingen; daneben noch einige Entwürfe von lokalem
Charakter. Vom Herrenhause ist die Landgemein-
de- und Städteordnung für Hessen-Nassau zurückgefordert,
weil dieses Haus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses in
Bezug auf die Kollegialität des Gemeindeverstandes nicht
beizutreten wird. Ob dasselbe mit anderen Gesetzen der Fall sein
wird, läßt sich noch nicht übersehen. Vergleicht man mit diesem
Penium, bei welchem die verschiedenen noch schwebenden
Initiativanträge gar nicht berücksichtigt sind, das in
den letzten 21 Sitzungstagen Geleistete, so ergibt sich neben
einigen weniger Erheblichen als Ergebnis lediglich die Ver-
sicherung des Etats des Finanzministeriums und des Kultus-
ministeriums und die zweite Lesung der Landgemein-
de- und Städteordnung für Hessen-Nassau. Schon die Art und Dauer
der dritten Lesung des Etats ist in der Frage des Sessions-
schlusses von entscheidender Bedeutung.

In ähnlicher Weise wie die griechische Expedition
des deutschen Nordkreuzes ist auch die nach Kon-
stantinopel abgehende ausgerüstet worden. Bei ersterer
haben jedoch die für die Organisation eines Feld- oder Kriegs-
lazareths nötigen Gegenstände mehr Berücksichtigung gefunden,
als bei der türkischen Expedition, welcher die Behandlung
und Pflege von Verwundeten in Konstantinopel selbst übertragen
wurde. Beide Expeditionen wurden möglichst nach den augen-
blicklich gültigen Grundsätzen der chirurgischen Behandlung aus-
gerüstet. Vor Allem ist Beachtens darauf geachtet worden, daß die
Sterilisation der Instrumente und Verbandstoffe nach modernen
Metho den bewirkt werden kann. Zu diesem Zwecke sind
Sterilisationsapparate mitgeführt worden. Von Verband-
stoffen ist das beste Material gewählt und ein möglichst großer
Bedarf angenommen worden. Bei den Instrumentarien ist den
jetztigen Anforderungen gemäß darauf Bedacht genommen worden,
daß alle Instrumente durch Autokochen sterilisiert werden können.
Ein erheblicher Teil der Sendungen hat dem Depot des
Centralkomitees der deutschen Vereine zum Nordkreuz ent-
nommen werden können, doch haben bedeutende Neuan-
schaffungen stattgefunden. Bei der nach Konstantinopel ab-
gehenden Expedition ist die Verwendung des Hängeapparats
bisherig Studien der Wirkung der modernen Geschosse be-
achtet.

Die kaiserliche Disziplinarkammer für die Beamten der
Schulbehörde hat mit Rücksicht darauf, daß dem früheren Reichs-
schlichter Dr. Carl Peters wegen dessen ansehnlich nach Kon-
stantinopel abgehende ausgerüstet worden. Bei ersterer
haben jedoch die für die Organisation eines Feld- oder Kriegs-
lazareths nötigen Gegenstände mehr Berücksichtigung gefunden,
als bei der türkischen Expedition, welcher die Behandlung
und Pflege von Verwundeten in Konstantinopel selbst übertragen
wurde. Beide Expeditionen wurden möglichst nach den augen-
blicklich gültigen Grundsätzen der chirurgischen Behandlung aus-
gerüstet. Vor Allem ist Beachtens darauf geachtet worden, daß die
Sterilisation der Instrumente und Verbandstoffe nach modernen
Metho den bewirkt werden kann. Zu diesem Zwecke sind
Sterilisationsapparate mitgeführt worden. Von Verband-
stoffen ist das beste Material gewählt und ein möglichst großer
Bedarf angenommen worden. Bei den Instrumentarien ist den
jetztigen Anforderungen gemäß darauf Bedacht genommen worden,
daß alle Instrumente durch Autokochen sterilisiert werden können.
Ein erheblicher Teil der Sendungen hat dem Depot des
Centralkomitees der deutschen Vereine zum Nordkreuz ent-
nommen werden können, doch haben bedeutende Neuan-
schaffungen stattgefunden. Bei der nach Konstantinopel ab-
gehenden Expedition ist die Verwendung des Hängeapparats
bisherig Studien der Wirkung der modernen Geschosse be-
achtet.

Der griechisch-türkische Krieg.

Am 10. April scheinen die Griechen jetzt definitiv am
Ende zu sein. Der Kommandant des Truppenkorps von Epirus
meldet auf Grund eines Telegrammes Jusni-Botcha's, des
Kommandanten der 1. Brigade: Ein griechisches, aus Negularen
und Freiwilligen bestehendes Detachement, das sich auf den
Höhen nach Kamaria, einem Dorfe 25 Kilometer nördlich von

Preveza, festgesetzt hatte, wurde von 3 Bataillonen
türkischer Truppen mit Geschützen angegriffen. Nach einigen
Kanonenhülsen wurde Kamaria von den Türken
erklammert. Die Griechen zogen sich in die dahinter liegende
Kirche zurück, welche gleichfalls von den Türken erklammert wurde.
Die Griechen, welche große Verluste erlitten, zogen sich num-
mehr über Lara Tapa in das Thal bis zur Brücke des heiligen
Georgios zurück, wo sie einen verzweifelten Angriff unter-
nahmen, der jedoch von den türkischen Truppen zurückgewiesen
wurde. Die Griechen sind in voller Zucht davongeeilt. Der
Balk von Ueschel meinet, daß 800 Fremdlinge von Trep abge-
gangen sind, welche einen Eid geschlossen haben, sich streng nach
dem Befehl des Sultans zu verhalten.

Angedacht dieser klaren Überlegenheit weiß man nicht,
ob man mehr die Vertrauenswürdigkeit der Griechen oder ihre
Reinlichkeit bewundern soll. Wie man aus Petersburg meinet,
hat der dortige griechische Gesandte die Klugheit gehabt, die
allgemeine Ansicht, daß das Ende des Krieges nahe bevorstehe,
als verfrüht zu bezeichnen. Die griechische Flotte, die bisher
keine Gelegenheit zum Vorkommen gehabt hat, dürfte nun erst
in Kraft treten. Türkische Flotten sind eine viermal größere Macht
notwendig, um zu siegen, als tatsächlich vorhanden sei. Wenn
dieses Bismarckianer überhaupt einen Zweck hat, so ist es der
Verantwortung für den Friedensschluß, der ja zweifellos
unter Verhandlungen, die für Griechenland höchst bedeutungsvoll
sind, erfolgen wird, abzuwälzen.

Die Operationen der griechischen Flotte sind
unvergleichlich. Die Griechen besetzen Zeigun, ihre eigene
Stadt Volo zu bombardieren. Ihr Admiralität ist gefahren in
den Hafen einzulaufen und hat gebrocht, das Feuer auf die von
türkischen Truppen besetzte Stadt zu eröffnen. Das würde
freilich auch internationale Schwierigkeiten herbeiführen, denn
vor Volo liegen auch englische, französische und italienische
Kriegsschiffe, die den Schuß der Neutralen wahrzunehmen haben.

Nach amtlicher Mitteilung der griechischen Regierung sind
seit dem 8. d. M., 6 Uhr Morgens, die Küsten von Epirus
und ein Teil des Küstengebietes des Golfs von Salontin in
1000 d. zu Lande besetzt worden. Die Grenzen der Blockade
sind in folgender Weise festgesetzt:
Am Golf von Salontin erstreckt sich die Blockade von dem
Peneus-Mündung, unter 39° 54' nördl. Br. und 23° 44' östl. Länge,
bis zu dem Hüfte Salontin, unter 39° 29' und 30' nördl. Br.
und 23° 30' östl. Länge. Das Küstengebiet wird in einer Ent-
fernung von fünf Meilen von der Küste blockiert sein. In der
Höhe von Corfu wird die Blockade sich von 39° 50' nördl. Br.
und 20° 44' 30' ö. L., bis einschließlich Santa-Cruzan, unter
39° 59' 4" n. Br. und 20° 8' ö. L., erstrecken. Von der
Küste aus geht die Blockade bis Samonikina weiter. Die durch
die Insel Korfu gebildeten Meeresengen sind nicht einbezogen, und
bleiben für die Schifffahrt frei. Die Schiffe, welche diese Meer-
engen durchfahren, werden durch die Schiffe der griechischen
Marine durchnistet, welche den Auftrag haben, die Blockade auf-
recht zu erhalten.

Diese Blockade wird einen völkerverfäthlichen Mangel auf-
weisen; sie kann unmöglich „effektiv“ werden, und wird deshalb
nicht beachtet werden.

Zus den Pyrenäen.

(Schluß.)

Von Gavarone war der Vortragende wieder hinabgefahren
nach Pierrefitte und von da in Lourdes auf die Hauptlinie der
Barrandebahn zurückgekehrt. Dort kam er gerade noch recht, um
die Abfahrt und Verladung der letzten Pilgerzüge zu sehen und
sich über die Quantitäten heiligen Wassers zu wundern, welches
die Pilger mit nach Hause schleppen. Man sah extra zu diesem
Zweck in Lourdes zu laufende weisliche Wasserföden von
1-201 Liter, welche letztere schon mehr großen Petroleumkannen
glichen. Im übrigen bestanden die Schiffe, wie bei der Ankunft,
nur aus den Pilger verpackten als bei der Ankunft, ja zum
Teil sogar sehr verpackt sind und daß sich die Zahl der
Kranken aus insofern vermindert hat, als einige derselben in-
zwischen in Lourdes das Heiligtum gesegnet haben, was natürlich
wichtiglich verdient wird.

Von Lourdes kommt man auf der Hauptlinie zunächst nach
Tarbes, der Hauptstadt des Departements der Hautes-Pyrenäen,
5000 E., lieblich am linken Ufer des Adour gelegen. Von
hier zweigt die Linie nach Bagneres de Bigorre ab, nach
Luchon und nach Carreutes, die zweitbedeutendste Thermalstation
der Pyrenäen, auch Ausgangspunkt für die Besichtigung des
pic de Midi de Bigorre, der sich aber besser nach Bagneres
macht. Für Heiligtum, denn es auf einige Konte, mehr oder
weniger nicht ankommt, läßt sich bei der Besuch von Gavarone,
Bagneres, Bagneres de Bigorre und Luchon als wunderbar
schöne vier bis fünfstägige Bagneretour (200-300 Francs im
verhältnißigen Lande, bei Retourwegen noch billiger) ver-
einigen; man fährt dann aus Gavarone zurückkehrend von Luz
ab nach Bagneres, von hier um den pic de Midi herum,
nach Bagneres de Bigorre und von da über
den Col d'Aspin nach Luchon. Der Vortragende
machte sich leider diesen Genuß verlagern und auf den Besuch
von Bagneres und B. de Bigorre verzichten. Er fuhr direkt
auf der Hauptlinie nach Montrejean und von da abweichend
nach Luchon.

Bagneres de Luchon, oder kurz Luchon, 629 m hoch,
ist eine Frage die Werte der Barrandebahn und wohl der

kurziöseste Hochplatz Europas, selbst Unterlaken, St. Moritz etc.
an Eleganz des Lebens in Schatten stellend. Von allen Pyre-
näenorten am weitesten in das Centralmassiv des Gebirges
vorgezogen und dabei doch mit der Bahn zu erreichen, liegt
Luchon in lieblich reizvoller Gegend von prächtigen Waldungen
umgeben am Ende des Thals gleichen Namens. Der schon
aus der Römerzeit berühmte Kurl mit äußerst wirksamen
Schwefelquellen weist eine ähnliche Frequenz von über
40000 Kurgästen und Touristen auf, die dort alle finden
was der verdöhlteste Lebensmüde zu seiner Aufrechterhaltung be-
darf: Monumentale Hotels, mit jedem Komfort und einer
Vorzugsklasse, die der Höhe derjenigen von Wies und Bad-
St. Leon; reizende Promenaden, vorzüglich gehaltene Schauplätze
und Heilwässer, Bäder, Pferde und Fahräder in bester Qualität,
ein splendides Kasino, vom großen Park umgeben, mit tabel-
losen Spielflächen — in allen französischen Bädern wird gespielt,
und zwar in kleinen Beträgen bis zu einem Louis öftentlich
(Petit chevat und boules), während die großen Umzüge in ge-
schlossenen Cercles, in den aber jeder gentile Fremde auf-
genommen werden kann, beim Baccarat zu Stande kommen —
sein Schluß vor Allem eine Gesellschaft, in der man nach Be-
lieben und Bedürfnis sich die Elemente der türkischen und der
Schweizer ausfinden kann. Luchon ist in letzter Beziehung
unter den Hochorten von Traville unter dem Gebirge.
Der Pferde-, Reitwagen- und Bieler- Verkehr auf
den alpen d'Aragny mit ihrer vierfachen
Reihe aller Baumarten erinnert schon manchmal an das Bois
in Paris. Dagegen allerdings vermindert der alpine Charakter
in Luchon noch mehr, als in den höheren Hochorten, der Vor-
tragende erinnert sich wieder einen typischen Alpenisten noch einen
ebenbürtigen Führer dort gesehen zu haben. Obwohl Luchon der
Ausgangspunkt ist für die etwaigen Hochtouren im höchsten
Massiv der Pyrenäen, den Monts-Maduidis, so ist die Besi-
chigung des höchsten Gipfels der Pyrenäen des pic de Nethou,
so werden doch genannte Touren sehr wenig ausgeführt. Auch
der Vortragende, wohl von dem genus Local angelehnt, hat sich
Luchon und seine Umgebung mehr als „Aragny“, denn als
Alpenist angesehen und nur einige kleinere Excursionen zu Pferd
und zu Wagen — so in das reizvolle vallee de Lys — gemacht.

Als er von dort den kleinen, vielleicht 2-3 Stunden hin und
zurück in Anspruch nehmenden Aufstieg nach der rue d'Esper-
— einer wilden Felsenklippe mit prachtvollen Wasserfällen aus
steinernen Gerinnen zu Fuß aussteigt, war er schon nahe
daran, von der französischen Gesellschaft für einen Alpinisten
angehoben zu werden; gar nicht aber konnte sich dieselbe darüber
berühnen, daß auch „Madame“ eine solche „ascension penible“
zu Fuß ausgeführt hatte. Leider erreichte auch die schönen
Tage von Luchon ihr Ende und der bis auf den letzten Tag
besetzte Nacht-Regen über Teulade-Luchon brachte unsre
Helfenden in wenig angenehmer 15tägiger Fahrt nach Paris
zurück.

Zum Schluß seines Vortrages ging der Vortrager noch auf die
schon des öfteren angeführte Frage ein, ob man als
Deutscher in Frankreich reisen irgend welche
Unannehmlichkeiten oder Behelligungen auf
Grund seiner Nationalität zu befürchten habe.
Er glaubt dieselbe nach seinen Erfahrungen gelegentlich wieder-
holten längeren Aufenthalts in Frankreich mit aller Be-
stimmtheit dahin beantwortet zu müssen, daß
unter den derzeitigen politischen Verhältnissen
der Deutsche, vorausgesetzt daß er vernünftig
auftritt, auch nicht das Geringste zu befürchten hat;
daß der Fremde — ausgenommen natürlich die Grenzbeob-
achtung — überhaupt ihm unfrümblich oder feindselig zu-
gegenen, ihm jeder Zeit mit qualitativer Höflichkeit und Courtoisie
entgegenkommen wird. Ganz besonders wohlthun wird man
dies in Besichtigung von Damen reichend im Unterschied zu ver-
schiedenen andern Ländern empfinden. Wenn Landeskenten von
uns Unannehmlichkeiten zu spüren seien, meint Weber, so
sind sie in fast allen Fällen selbst schuldig geworden, wie er selbst
hätte fallen gelernt hat, und wie ihm dies von autoritativer
deutscher Seite in Paris bestätigt wurde. Wer in Folge eines
solchen Unannehmlichkeiten, den wir ruhig den Franzosen überlassen
sollen, in Frankreich nicht reisen zu können glaube, der bräue
sich selbst um das Vergnügen, ein Land zu sehen, das schon ist
eine Garten, und eine Nation kennen zu lernen, die — mag
sie auch ihre großen Tugenden haben, doch es wie keine zweite
versteht „zu leben und leben zu lassen.“





**Thalia-Theater.**  
 Heute Dienstag: **Dr. Klaus.**  
 Mittwoch, Anfang 8 Uhr:  
**Die Orientreise.**  
 Donnerstag, Anfang 8 Uhr:  
**Der Fall Clémenceau.**

**Galleisches Sommer-Theater**  
**Hotel goldener Hirsch,**  
 Leipzigerstr. 63.  
 Dienstag, den 11. Mai 1897:  
**„Das Wädel ohne Geld.“**  
 Et. Rolle in 4 Akten von Berg u. Fabstson.  
 Mittwoch, den 12. Mai 1897:  
**Das Blühmädel.**  
 Rolle mit Gesang in 4 Akten von G. Costa.  
 Musik von Müllerfeld.  
 Fr. Schäufel und Her. M. Häufig  
 vom Thalia-Theater in Halle a. S.  
 in den Titelrollen.  
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 5895) Die Direction.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Hubert.  
**Der kleine Lewis Wilkins.**  
 (Wichtige Lebenswichtigkeiten der Zeit-  
 zeit.) — Hr. Oskar Messner mit seinen  
 sensationellen Lebenden Photographien.  
 (Die Welt der Genies.) — Hr. Oskar  
 Messner.  
 Die beiden Schwestern Andersson,  
 Bianour - Nippoldenspielactinnen. — Die  
 Ryders-Trippe, berühmte excentrische  
 Nippoldenspieler. — Hr. Heinrich  
 Blank, Ständchen mit feinem  
 autenthischen Charakter.  
 Hr. Paul Schadow, Kothim-Sänger.  
 — Fräulein Marsha Uhlmann,  
 Sieder- und Walzerängerin. — Hr.  
 Paul Jütlich, Original-Geleises-  
 Sänger.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Saalschlossbrauerei**  
**Giebblossenstein.**  
 Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:  
**Gr. Militär-Konzert**  
 der Kapelle des Königl. Magdeb.  
 Reg. - Regts. Nr. 24. 5894  
 Eintritt 30 Pf. — O. Wiegert.  
 Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mk.  
 sind in den Cigarrenhandlungen der Herren  
 Steinbecker & Jasper, Köhler &  
 Bösch, Wäbke, Dr. Wieditz, Beck,  
 Dore, Leipzigerstr. 26, Verburgers- u.  
 Bucherstrassen-Str., und in Giebblossen-  
 stein bei Herrn Kaufmann Reichardt  
 jun. zu haben.

**Verein für Erdkunde.**  
 Sitzung am Mittwoch, den 12. d. M.,  
 um 8 Uhr im Saal zum Gruppen-  
 Vortrag des Herrn Privatdozent  
**Dr. Jacob:**  
 „Aus dem Leben der Wölbner  
 Arabiens.“  
**Kirchhof.**

**Domkirchen-Chor.**  
 Mittwoch, den 12. d. Mts.,  
 Abends 8 1/2 Uhr.  
 Hauptprobe zu dem am Freitag, den  
 14. d. M. im „Neuen Theater“ statt-  
 findenden Familienabend. H. Knäuper.

**Nach Bad Neu-Ragoczi.**  
 Bei günstigen Wetter:  
 Sonntag 3 Fahrten:  
 Ab: 9, 2 1/2, 5. Rück: 12, 3 1/2, 7.  
 Wochentags täglich:  
 Ab: 3 Uhr. Rück: 7 Uhr.  
 Mittwoch: Fahrt mit Musik und  
 Concert. 5893

**Institut Rudow**  
 Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f.  
 alle Fälle exakt u. discreet Auskünfte u.  
 Ermittlungen jeder Art, Beobachtungen  
 etc. sowie alle sonst. Vertrauensange-  
 legenheiten. Prospekte kostenfrei.

**Einbau** Feinsterne Bücher sowie  
 ganzer Bibliotheken  
 zu billigen Preisen. 5895  
**Max Hottelmann,** Halle a. S., Alte  
 Promenade 6  
 Für den Bauunterbau erhalten:  
 10 Mk. Gießer Sch., 20 Mk. Balken u.  
 100 Mk. St. B., 150 Mk. St. B., aus  
 dem Boden der Strobdampfschicht 3 Mk. u.  
 40 Mk. St. B., 14. — Preislisten Dank!  
 2. Kottbiter 9, 67.  
 Pfarrer Bach.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

# Nordlandreisen.

**Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.**

19. Juni,	Dauer 35 Tage,	Preis Mk. 1800.	7. Juli,	Dauer 45 Tage,	Preis Mk. 1600.
14. Juli,	" 22 "	" 1250.	14. Juli,	" 35 "	" 1300.
27. Juli,	" 22 "	" 650.	15. August,	" 16 "	" 500.

**Nordkapfahrten. Schönste Touren durchs Land. Mitternachts-Sonne.**

## Billige Sonderfahrten

**bis zum Nordkap.** nach **Stockholm.**  
 Vom 31. Mai ab jeden Montag.  
 (5 Tage in Stockholm.) Preis Mk. 200.

Im Preise: Fahrten, Führung, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge, Trinkgelder etc. 5876

**Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets**  
 in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend  
 für In- und Ausland.

**Programme und Fahrtschein-Verzeichnisse gratis in**

# Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.  
 Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unter-  
 nehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.

Seit 1601 medicinisch bekannt.



**Salzbrunnen**  
**Cberbrunnen**

Aerztlich empfohlen bei  
 Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-  
 katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.  
 Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Bruchlein gratis chemisch analysirt und durch  
 Kurbach & Striebold, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrenn i. Schl.

**„Prinz Carl.“**  
 Vom 19. ds. Mts. an beginnen die  
**jeden Mittwoch stattfindenden Concerte**  
 der gesamten Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-  
 Regiments Prinz Johann Georg No. 107 unter Leitung ihres  
 Dirigenten, des Königlichlichen Musikdirectors Herrn Walter aus Leipzig, und habe  
 ich hierzu ein Programm eingerichtet, das Tugend Billets 3 Mk. und, welche von  
 heute ab bei mir zu haben sind. 5892

**Paul Haase.**

**Alexisbad im Harz,**  
 vornehmer gesunder Aufenthalt, Stahl-, Sool-, Fichtennadel-, Moorbäder,  
**Wasserheil-Anstalt, Kräuterkur, Massage etc.,** auch Luftkurort.  
 Saison von 22. Mai bis Ende September.  
 Näheres durch Prospekte, welche gratis u. franco zugesandt werden durch die  
 Badearzt: Dr. Ide. Badeverwaltung zu Alexisbad. 5890

**Luftkurort Blankenburg, Harz.**  
**Hôtel und Pension Heidelberg**  
 mit Dependance Villa Agnes.  
 Eine der reiz. geleg. Hôtel-Pensionen an der Promenade im städtischen Heide-  
 burg mit schattigen Anlagen und Spaziergängen im Eichen-, Buchen- und Fichten-  
 Waide. Staubbefreie Lage, vorzüglich für Familien zu ruhigem, längerem Aufenthalt.  
 Massige Preise. Elektrische Beleuchtung. Wagen am Zuge.  
 Besitzer: **Adolf Baass.** 5825

**Goslar a.H. Weinstube. Goslar a.H.**  
 (Gegenüber d. Eisenbahnbrücke neben Paul's Hôtel „Zum Achtermann“.)  
**Rhein- und Moselweine** von 30 Pfennig an pro 1/4 Liter.  
**Leichte Fruchtweine** von 15 Pfennig an pro 1/4 Liter.  
**Fruchtweinkelerei.** Gudehus. 5490

**Sommerfrische Elend bei Schierke.**  
 500 Meter über  
**Hotel Waldmühle** am Walde gelegen  
 mit neu erbautem Logirhaus. 50 gute Betten. Pension incl. Zimmer 4-6 Mark.  
 Garten und Veranden beim Hause. 5816  
 Besitzer: **Fr. Witte.**

**Luxus- und Gelegenheits-Geschenke,**  
**Andenken an Halle,**  
**Reiseartikel, Lederwaren**  
 empfiehlt  
**Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.** 5892

## Kaffee,

täglich frisch geröstet, von bestem  
 aromatischem Göttinger  
 200, 180, 160, 140, 120 Pfg.  
 per Pfund.

## Cacao

aus renomirtesten Fabrikaten  
 140, 160, 180, 200, 220, 240  
 u. 260 Pfg. per Pfd., 5894

## Thee

Mischungen aus den besten Thee-  
 Productions-Ländern  
 200, 250, 300, 400, 500 u.  
 600 Pfg. per Pfd. 5893

## Biscuits etc.

in grösster Auswahl  
 empfiehlt

## Ernst Ochse

Special-Handlung  
 für  
 Kaffee, Cacao, Thee.

**Apfelwein,** Seite Qualität.  
 glänzend, helle  
 per Liter 28 u. billiger; Muscaxer  
 per Lit. 1,30 verdient u. Nahezu  
**G. Fritz in Hochheim a. Main.**

Meinen geschätzten Kundenkreis beehre ich mich hierdurch  
 die Mittheilung zu machen, dass ich die Vertretung meines  
 Hauses für Halle und Umgegend  
**Herrn Otto Filss, Halle a. S.,**  
**Martinstrasse 23 — Telephon 268,**  
 übertragen habe.  
 Ich bitte, Herrn Filss das mir bislang entgegen gebrachte  
 Wohlwollen zuzuwenden, und werde bestrebt sein, dasselbe auch  
 ferner durch allbekannte, vorzügliche Bedienung dauernd zu  
 erhalten.  
 Ich empfehle mich  
 Hochachtungsvoll  
**Joh. Wilh. Ahles Sohn,**  
**Weingrosshandlung (gegr. 1714), Hannover.**

Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten:  
**Sächsischen Sträufelkuchen,**  
 vorzüglich schmeckendes Stiefelsgebäck. Er. Weichheit des Kaffees,  
 feinsten Berliner Napfkuchen mit feinsten Zahnbutter,  
 feinsten Hallische Napfkuchen mit Vanillebutter,  
**ächt Carl Koch'schen Mitzkuchen, vanillirt,**  
 feinsten Apfel-, Mohn- u. Mandelkuchen,  
**Makronen, Haselnuss-, Chokoladen u. Vanille-Zwieback,**  
 sowie eine grosse Auswahl wohlschmeckender Gebäcke.  
 Sonntag von früh 5 Uhr an: **frischen Speckkuchen.**  
**Carl Koch, Herrenstraße 1.** 5893  
 Fernsprecher 531.

# David's

## Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

## Sanatorium Bad Suderode a. Harz.

San- und Wasserheil-Anstalt. Tadellose Lage unmittelbar am Walde.  
 für Rheumatische, Gicht, Nervenleiden und Gichtwasser-kräftige, vermög-  
 seiner geläuteten Lage und seines milden Klimas, zum Frühjahrs-Aufenthalte  
 besonders geeignet. Sanitätsrat Dr. Feilckeaus.  
 Mit 1 Beilage.

Monarchie und Armee in Griechenland.

Am Ofter des Jahres 1862 unkte König Otto von Griechenland einer Revolution entgegen, welche fast alle Mittel...

In Athen wurde nicht ernstlich gekämpft, nur die Generäle, einen Elite-Gruppe, von den Würgern gehetzt und...

Der Premier-Lieutenant Kotides von Pontor-Datillon, der längere Zeit in Berlin kommandirt gewesen war, hielt...

Die Griechen sind ganz überwiegend monarchisch gesonnen und erwidern bald in Georg I. einen Nachfolger für den verstorbenen Otto...

Wir haben in dem diesjährigen Kriege auf Odonen, welche an einem Ranzaria, an dem Odyrtos des Maros Vokaris, als die Vertheidigung von Missolonghi erinnern konnten...

Öffentliche Stadtverordneten-Ziung in Halle a. S.

Freitag, den 10. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Geh. Rath Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Baumeister Schulze.

Der Eintritt in die Tagesordnung wurde der Eingang mehrerer Anträge entgegnet; eine Eingabe der schiedlichen Lehrkräften an den hiesigen Schulen um frühe Ausstellung mit Pensionserhöhung...

1. Für das vom 10. d. h. Grundbuch Martinsberg 9 zur Strafe entfallende Land wurde eine Entschädigung von 20 000 M. beantragt...

2. Der Magistrat legte der Versammlung das Protokoll der Steuer-Konflikt-Kommission zur Kenntnisnahme und weiteren Beschlußfassung vor...

3. Die Vorlage betreffend die Genehmigung einer neuen Wasserabgebühren-Ordnung wurde der für diese Angelegenheit eingesetzten Kommission zu nochmaliger Beratung überlassen...

4. Der Magistrat legte die von ihm gutgeheißenen Vorschläge der Schul-Kommission betreffend der neuen fälligen Besoldungen vor...

Der Magistrat legte die von ihm gutgeheißenen Vorschläge der Schul-Kommission vor. Der Bescheid der Finanz-Kommission, Herr Stadtkommerzienrat Kretzer, umfasse diese von der Kommission einstimmig gutgeheißenen Vorschläge...

5. Gutgeheißen wurden ebenfalls eine Reihe von Gesuchen, betreffend Beschaffung von Mobiliis für die Volksschulen, Erwerbung des Antrichs von Mobiliis in der Laubentzünftigen Verpflegung des Hörsaal für Studenten am Hörsaalweg...

6. Zum Anbau einer Baracke an die Hinterfront des Kinderasyls wurden 150 000 Mark begehrt. (Ref. die Herren Stadtk. Bildschand und Demuth.)

7. Die Veranlagung genehmigte den durch Erweiterung des Wasserwerks in Bieren notwendig gewordenen Austausch von Sand...

8. Die Anfrage der Herren Stadtk. Brinmann und Jörn imwieweit die Beibehaltung eines beim Einspruch seitens des physikalischen Instituts der Universität gegen die Einführung des elektrischen Betriebes...

Eine von fünf Mitgliedern der Veranlagung an den Magistrat gerichtete Anfrage, ob derselbe darauf vorbehalte...

Halleische Lokalnachrichten vom 11. Mai.

Der Redakteur unserer Original-Reportagen hat nur mit besten Dank dankbar abgemeldet.

- Agrar-Kommission. Am 3. Uhr Nachmittags trat gestern die Agrar-Kommission zur Besprechung über die Wändung des Wasserwerkes...

- Der Konserwatoren Verein für Halle und den Saalkreis veranstaltet morgen Abend 8 Uhr wieder eine zwanglose Zusammenkunft...

- Stipendium der Provinz. Das vom Landtage der Provinz Sachsen bewilligte Stipendium von 600 000 M. zum Zwecke des Königl. Instituts für Kirchenmusik in Berlin...

- Fahrprei-Ermäßigungen für Weisen größerer Gesellschaften. Seitens der Königl. Eisenbahn-Direction...

- Geschäftshaus. Das vom Landtage der Provinz Sachsen bewilligte Stipendium von 600 000 M. zum Zwecke des Königl. Instituts für Kirchenmusik in Berlin...

Seiden Stoffe, entzückende Neuheiten, in reichster Auswahl und zu anerkannt niedrigsten Preisen. J. Lewin. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.





# Lotterie-Anzeige.

## Marienburger Pferdelotterie.

Ziehung am 15. Mai 1897.  
 Hauptgewinne: 1 Silbernes Tafelgeschloß i. W. von ca. 15,000 Mk., 1 besgl. von 10,000 Mk., 1 Sanduhr mit vier Federn von 9000 Mk., ferner Gewinne von 6000, 4800 Mk. u. f. w., zusammen 3100 Gewinne von zusammen 150,000 Mk. Werth.

Preis des Looses 1 Mk., Porto und Lichte 30 Pfg. extra.  
 Obige Lose empfindlich und veränderlich (auch gegen Nachnahme) die

## VII. Magdeburger Pferdelotterie.

Ziehung am 24. und 25. Juni 1897.  
 2300 Gewinne i. W. von 60,000 Mk., Hauptgewinne: 1 Equipage mit 2 edlen Pferden i. W. von 6000 Mk., 1 Equipage mit 2 Pferden i. W. von 4000 Mk., 1 eleganter Jagdwagen mit 2 Jüdern i. W. von 3000 Mk. u. f. Preis des Looses 1 Mk., Porto u. Lichte 30 Pfg. extra.

### Expedition der „Halleschen Zeitung“

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

## Deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft in Lübeck.

### Vermögensausweis

laut veröffentlichter Jahresbilanz vom 31. Dezember 1896.

Aktiva.		Passiva.	
M.	1/2	M.	1/2
Aktienwechsel	1 377 000	Grundkapital	1 500 000
Grundstücke	2 283 668	Kapital-Reservofonds	1 500 000
Hypotheken	43 682 205	Special-Reserven	905 238
Wertpapiere	311 700	Schaden-Reserve	56 107
Darlehen auf Forderungen	3 787 473	Prämien-Reserve und Prämien-Vortrag	49 415 922
Guthaben bei Bankhäusern und Versicherungs-Gesellschaften	746 939	Gewinn-Reserven der Versicherten	689 171
Stückzinsen bis ult. 1896. Ausstände bei Agenten und sonstige Aktiva	68 742	Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften und anderen Creditoren	750 346
Gestundete Prämienraten	1 346 992	Sonstige Passiva	212 442
Kassenbestand	390 656	Uberschuss (Rohgewinn)	363 150
<b>M.</b>	<b>54 075 378</b>	<b>M.</b>	<b>54 075 378</b>

## Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten Auslosung von Kreis-Obigationen des Mansfelder Seekreises sind folgende Nummern gezogen worden:

### I. Emission vom 1. Juli 1856.

Litr. A à 1000 Thlr. Nr. 2, 7, 33.  
 Litr. B à 500 Thlr. Nr. 4, 29, 42, 43, 49, 67, 68, 73, 78, 92.  
 Litr. C à 200 Thlr. Nr. 33, 48, 72, 86, 99, 118, 139, 171.  
 Litr. D à 100 Thlr. Nr. 44, 77, 136, 151, 196, 216, 268, 290, 366.

### II. Emission vom 1. Juli 1863.

Litr. A à 1000 Thlr. Nr. 7.  
 Litr. B à 500 Thlr. Nr. 7.  
 Litr. C à 200 Thlr. Nr. 7, 53.  
 Litr. D à 100 Thlr. Nr. 19, 35, 43, 74, 86, 105, 106, 121, 123, 124, 136, 147, 161, 180, 184, 185.

Diese Obigationen werden den Inhabern mit der Aufforderung getündigt die Anstaltbeträge vom 1. Juli 1897 ab gegen Rückgabe der Obigation mit den dazu gehörigen erst nach dem 1. Juli 1897 fälligen Zins-Coupons mit Zahlung bei der Kreis-Kassendirektion in Empfang zu nehmen.  
 Für etwa fehlende Coupons wird der Betrag vom Kapital getüret werden.  
 Von den bereits früher ausgelassenen Kreis-Obigationen sind bis jetzt noch nicht eingelöst worden:

### I. Emission vom 1. Juli 1856.

Litr. A à 1000 Thlr. Nr. 47, 48.  
 Litr. B à 500 Thlr. Nr. 36, 48, 84, 96.  
 Litr. C à 200 Thlr. Nr. 51.

Die Einlösung dieser Obigationen wird hierdurch in Erinnerung gebracht.  
 Eisenach, den 19. Dezember 1896.

### Der Kreis-Ausschuß des Mansfelder Seekreises. von Wedel. 3711

## Pferdezucht-Verein Bitterfeld-Delitzsch.

Die diesjährigen Zucht- und Fohlenmärkte finden statt:  
**Mittwoch, den 26. Mai, Vorm. 10 Uhr, auf dem Schützenplatze zu Delitzsch**  
**und**  
**Mittwoch, den 9. Juni, Vorm. 10 Uhr, auf dem Paradeplatze zu Döben.**

Die besten Stuten erhalten Preisbedeute und werden in das Stutbuch eingetragen; die schönsten Fohlen erhalten Prämien.  
 Mit beiden Stuten sind Pferde- und Fohlenmärkte verbunden.  
 Die in Delitzsch ausstellenden Thiere sind bis zum 20. Mai, für 2 Uben bis zum 3. Juni beim Schiffschiffer, Herrn Lehrer Lucas-Werbelin bei Hofstraß 1 anzuwenden. Formulare sind von demselben kostenlos zu beziehen.  
 Im Anfrucht an beide Stätten sind General-Versammlungen statt, und zwar in Delitzsch gegen 1 Uhr Mittags im Schützenplatze und in Döben gegen 1 Uhr Mittags im Wäldner'schen Lokal. Die Tagesordnung wird den Mittheilungen vorher zugeleitet.  
 Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. 5264  
 Neubaus, im April 1897.

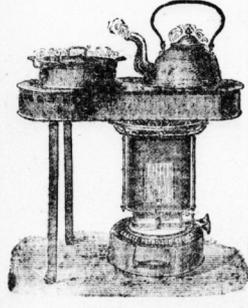
### Grossartige Neuheit!

## Petroleum-Gaskocher

Non plus ultra.

- Denkbar größte Heizkraft (1 Liter Wasser kocht in 5 Minuten direct über der Flamme; in 15 Minuten auf dem zweiten Kochloch), beide Kochlöcher werden nur durch eine Flamme gespeist;
- absolut geruchlos Brennen; ich nehme jeden Kocher, wenn auch geburnt, zurück, bei welchem mir ein Petroleum-Geruch beim Brennen nachgewiesen werden kann;
- einfachste Behandlung;
- elegante, solide Ausführung;
- geringer Petroleum-Verbrauch;
- Explosion vollständig ausgeschlossen;
- Blasen oder Rissen der Flamme unmöglich. 5846

Gustav Rensch, Poststrasse 910.



## Wiesenerpachtung.

Die der Witwe Stange zu Planena gehörige, in hiesiger Gegend 4 Morgen große Wiese, besgl. 84 Morgen mit Obstbäumen, beabzichtigt Eigentümern auf mehrere Jahre zu verpachten. Zur Unterbringung des Heues liegt die Säure zur Verfügung. 5891  
 Planena, den 10. Mai 1897.

## Stadtgut-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Gut in Größe von 91 Aedern mit 2231 Grundsteuerentrichten und durchaus massiven Gebäuden zu verkaufen. 5889

Gutsbesitzer Kiessling in Mühlheim, Kreis Leipzig.

## Grundstück

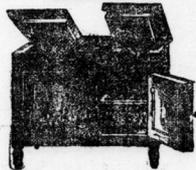
(Villa), vor Stolberg am Südrast gelegen, ist vom 1. Juli d. S. anderweitig zu vermiehen oder zu verkaufen. Das Haus wurde bis jetzt von einem Pensionat bewohnt, mag es sich feiner schöner Lage wegen vorzüglich eignen. 5879  
 August Koch, Zimmermeister, Stolberg (Sax).

## Wachtungen und Käuse

größerer und kleinerer Kästen in Schellen weit unentgeltlich nach und erstellt Auslauf. 5914  
 Carl Koch bei Steina u. Ober-G. Jentsch, Stadtwörterbesitzer.

## Eisschränke

für Haushaltungen, Restaurateure, Fleischer etc.



mit Zink- und Glaswänden, mit und ohne Butterfahrvorrichtung, nur anerkannt bestes Fabrikat, empfehlen in reicher Auswahl.

A. L. Müller & Co., Gr. Steinstr. 14, Fernspr. 1043, Preislisten vor u. folgenfrei.

## Erledigt

hat sich der unterm 27. April 1896 gegen den Handarbeiter Traugott Engelbert Lauterbach aus Treuenbrietzen erlassene Stadtschloß, vom 6. Mai 1897.

## Die Staatsanwaltschaft.

3 Paar sehr schöne Wagenpferde, stolze Gänge, braun u. Rapen, 4 und 6 Jahre alt, 5 3/4 u. 6 1/2 groß.  
 2 hochgeladene, fertig gerittene Reispferde, bißhöflich, eins mit Prämienbescheinigung, als Damen- und Circuspferde geeignet. 5911  
 2 edle, sehr alte Rapphengste, 3/4 u. 4/5 Jahre alt, 5 1/2 u. 6 1/2 groß.  
 Pferde, Tafelherd Abkunft, tiefen sehr preiswerth veräußert im Geleit Walter'schen in Gumbinnen.



75 Stück Mutterschafe und 8 Stück Hammel in sehr gutem Futterzustande, hat zu verkaufen. 5897  
 Wilhelm Ehrhardt, Burkersroda bei Köfen.

## Muffische Windhunde.

langhaarig, hellgelb, 7 Wochen alt, besser Abzuchtung, habe abzugeben. Hund 70 Mark, Windhund 50 Mark. 5874

Ang. Leonhardt, Halle, Wöhrnerstraße 13.

## Ein 15 Pfd. Fabrik-Lozomobile.

- 4 bergl. mit Dreifachfahnen,
- 4 liegend. Gasmotor,
- Dampfgeschwinde, 5 Str. Zeit, pro Stunde,
- Handpumpenpumpe,
- bergl. mit Engländer,
- Fingelpumpe auf Dreifach,
- 4 Dreifachfahnen, sämtliche Triebwerke in vollständigem Zustande, verkauft billig.

Fr. Klein, Halle a. S. 5880

## Speisefartoffeln

(Saxonia u. Prof. Meerket) ab Jabit oder Bahnhofsstation Besenbretter verkauft 5869  
 Inspector Trübe, Jabit bei Friedeburg a. S.

## Saartartoffeln.

auswachsen, Macaroni, Imperator, Neufährer, noch abzugeben. 5843  
 Rittergut Queis b. Halle.

## Offene und geschulte Stellen.

Offene Stellen für: 1 Verwalter für Rittergut bei Köfen, 4-500 Mk. Geh., 1 Verwalter für Rittergut bei Neuenburg 300 Mk. Geh., 1 Verwalt. f. Rittergut bei Zeig, 450 Mk. Geh., 1 Verw. f. Hammergut bei Gienow, 300 Mk. Geh., 1 Verw. f. Rittergut b. Seebau, (Mitt.), 400 Mk. Geh., 1 Verw. f. Rittergut b. Gr. Wöhrerstr. 9, (Reiter u. billiger Stellenausschreib.)

## Jüngere Verwalter

sucht für gute Stellen das Central-Bureau, Al. Wöhrerstr. 6. 5901  
 Suche wegen Verpachtung der Rittergüter Rittergut Zeuberggröbber und Freienthal zum 15. Juni oder später Stellung als 5820

## Verwalter.

Thilo Gebser, Zeuberggröbber b. Gera (Saal).

## Verwalter,

welcher gelegentlich selbst mit Fond und gutem Gehalt bei freier Station auf Wäldchen 600 Mark. Brunsabildungen, welche nicht zurückgegeben werden, werden Offerten unter Z. 5896 an die Exped. dieser Zeitung. 5888

## Leute-Aufseher.

Gehaltliche Offerten unter C. B. 231 an Rudolf Mosse, Magdeburg, zu belieben. 5883

## Volontär

auf Rittergut Zeuberggröbber b. Gump. (Sachsen) i. D. Pension nach Belieben. G. Gneist.

## Meisterstellengesuch.

Ein durchaus praktisch erfahrener Schlosser sucht behufs Verbeinerung Stellung als Meister. Sanderer ist militärfrei. Offert. unter N. H. 839 an H. G. Gneist, Magdeburg, zu belieben. 5898  
 Ein junger Mann (Bauer) wünscht Beschäftigung in einer Brauerei od. Fabrikbiererei u. Z. 5895 a. d. Exped. d. Zig. 5893  
 Einen verheiratheten 5883

## Pferdeknecht

bei 13 1/2 A. Bodenflucht und 50 jährlicher Mutteren Karstfelden sucht Rittergut Neuhof-Göhrna b. Leipzig. 5899

## Landwirthin.

ältere, durchaus tüchtig und zuverlässig mit allen landwirthschaftl. Arbeiten völlig vertraut, sucht sofort, spätestens 1. Juli möglichst selbstständige Stelle, eventl. auch wo eine Frau ill. sich aber wenig um die Wirtschaft befürmen kann. Verzoogen wird Magdeburger Gegend. 5903  
 Fr. A. Köhn, Al. Wöhrerstr. 6.

## Empfehle: Radwirthschaftslerinnen.

Schumannstr. 8. Frau Fleckinger, Al. Wöhrerstr. 3. p. 5917

## Land- u. Stadtwirthschaftslerinnen.

Kochmännlein, Köchinnen, Haus- u. St. demädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit werden gesucht und nachgewiesen durch Pauline Fleckinger, Reuhofstr. 8. 5899  
 Markt. 5910

## Wanfelle

zum 1. Juni e. J. Juli, in allen Zweigen der Landwirthschaft u. f. Küche verkehrt. Offert. unter Z. 5910 a. d. Exped. d. Zig. 5917

## Köchin

findet zum 1. Juni Stellung auf 5770 Domäne Wöhrerstr. bei Köfen. Offerten nebst Gehaltsanforderungen und Zeugnisabschriften sind dahin zu senden.

## Zungen Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft ohne Vergütung gesucht. Rittergut Queis b. Halle. 5878  
 Gesucht ein junges Mädchen zum Erlernen der feinen Küche. Hotel „Goldene Kugel“. 5873  
 Eine gesunde, kräftige Amme v. Lande sucht Stell. Zu erst. Spitze 10, 30f. 5912